

MEDIEN- INFORMATION



**Bundesverband
Leichtbeton e.V.**

HERAUSGEBER:

■ Bundesverband Leichtbeton e.V.
Sandkauler Weg 1
D-56564 Neuwied
Fon 0 26 31 / 2 22 27
Fax 0 26 31 / 3 13 36

■ REDAKTION:

Pressebüro Wollenberg-Last
Kalkstraße 9
D-45359 Essen
Fon 02 01 / 67 85 16
Fax 02 01 / 68 35 67
E-mail: Wollenberg.PR@t-online.de

Datum: Juli 2009 (1109)

...27 Zeilen / lines mit / with ...55 Anschlägen / strokes per line

Bundesverband Leichtbeton

Programmierter Wohnungsmangel

Der seit Jahren anhaltende Rückgang des Wohnungsbaus dürfte nach Meinung des Bundesverband Leichtbeton e. V., schon in naher Zukunft zu spürbaren Engpässen bei der Versorgung mit qualitativ akzeptablen Wohnungen führen. Der in Neuwied ansässige Verband stützt sich dabei auf eine Studie des Eduard Pestel Instituts, die von mehreren Verbänden, u. a. von der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau, in Auftrag gegeben wurde.

Wenn die Politik nicht umgehend reagiert, dürfte es schon recht bald auf dem Wohnungsmarkt eng werden. Benötigt werden pro Jahr rund 400.000 Wohnungen, gebaut werden z. Zt. nicht einmal die Hälfte. Von Bedeutung ist dabei auch, dass die häufig favorisierte Sanierung längst nicht immer sinnvoll ist. Bei rund 20 % der zwischen 1950 und 1970 entstandenen Häuser wäre ein Abriss und anschließender Neubau weitaus effektiver. Die sich verändernde Gesellschaft führt zwangsläufig auch zu neuen Wohnvorstellungen. Andere Gebäudestrukturen und andere Wohnumfelder sind dabei genauso unerlässlich wie seniorenrechtliches oder energieeffizientes Bauen.

Gezeigt hat die Studie außerdem, dass die neue Wohnungsnot nicht auf attraktive Großstädte beschränkt sein wird. Auch in strukturschwachen Gebieten im Osten oder in Teilen der Metropole Ruhr, können die Leerstandsprobleme nur durch „marktgerechte“ Neubauten behoben werden.

Text und Bild digital unter www.wollenberg-frahm-pr.de/presseclub.html

**Abdruck frei, Beleg erbeten.
Free of copyright, please
send printed releases.**

Abgesehen von einem kurzen "Zwischenhoch", zurückzuführen auf den Wegfall der Eigenheimzulage ab 2006, nimmt die Zahl der fertiggestellten Wohnungen Jahr für Jahr kontinuierlich ab.

Foto:

Bundesverband Leichtbeton,
Neuwied

